

Programm

13.30 - 14.30 Uhr Vortrag und Diskussion

Entwicklung des Sozialstaatsgedankens - Von der Menschenwürde, dem Bedarfsdeckungsprinzip über die Hängemattendiskussion bis heute - mit Daniel Kreutz, Sozialexperte

14.30 - 15.30 Uhr Vortrag und Diskussion

Ein historischer Rückblick auf den Zwang zur Arbeit - Vom Arbeitsdienst in der Weimarer Republik bis heute mit Ulli Sander, VVN

15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 - 17.00 Uhr Vortrag und Diskussion

Entwicklung der Arbeitsgesellschaft - Was, wenn die Vollbeschäftigung keine Zukunft mehr hat? mit Angela Klein, Euromärsche

17.00 - 17.45 Uhr Pause mit Imbiss

17.45 - ca. 19.30 Uhr Podiumsdiskussion

Machen wir uns mitschuldig, wenn die Menschenwürde auf der Strecke bleibt - oder können wir die Einführung der Zwangsarbeit noch aufhalten?

Daniel Kreutz, Sozialexperte
Ulrike Giesemann, Widerspruch e. V.
Roland Engels, DGB Bielefeld
Roland Brehm, Gesamt-MAV Bethel (angefragt)
Karsten Gebhardt, Johanneswerk e. V. (angefr.)
Moderation: Sylvia Pöld-Krämer

Organisatorisches

Einlass ab 13.00 Uhr
Teilnahmebeitrag 1 Euro pro Stunde
Erwerbslose 1 Euro pro Tag
Kaffee und Imbiss gegen Spende

Das Haus der Kirche ist mit allen Stadtbahnlinien bis Haltestelle Bahnhof zu erreichen. Von dort etwa 10 Min. Fußweg. Mit dem Bus (Linie 25/26) bis Haltestelle Arbeitsamt, von dort etwa 2 Min. Fußweg. Eine ausführliche Anfahrtbeschreibung mit dem PKW findet sich unter www.kirche-bielefeld.de (➡ "Kontakt").



v.i.S.d.P.: Widerspruch e.V., Rolandstr. 16, Bielefeld

1-Euro-Jobs Abschied vom Sozialstaatsgedanken?

Tagung und Podiumsdiskussion

Samstag, 23. April 2004

13.30 bis 19.30 Uhr

Haus der Kirche

Marktgrafenstraße 7, Bielefeld



Eine Veranstaltung des Sozialforums Bielefeld

600.000 “1-Euro-Jobs” will Wirtschaftsminister Wolfgang Clement schaffen. Dahinter stehen 600.000 Menschen, die anstelle von Lohn nur eine geringe Aufwandsentschädigung erhalten. Wer das Arbeitsangebot ablehnt, dem wird die Unterstützung gestrichen.

Seit Ende 2004 sind die ersten “1-Euro-Jobber” in Altenheimen und Parkanlagen beschäftigt. Doch inzwischen mehren sich die Sorgen, daß regulär bezahlte Arbeitsplätze durch die “1-Euro-Jobs” vernichtet werden und die Menschenwürde leidet. Auf Schulklos müssen Arbeitslose für Sauberkeit sorgen und die Stadt Gelsenkirchen will Menschen durch die Arbeit als 1-Euro-Lotsen bei der Fußball WM qualifizieren. Dazu werden Forderungen laut, Erwerbslose sollten nicht nur für gemeinnützige Tätigkeiten eingesetzt werden, sondern auch in der Wirtschaft.

VERLOCKEND FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN

Für viele soziale Einrichtungen und Vereine ist die Verlockung nur allzu groß, den Etatkürzungen durch den Einsatz der billigen Arbeitskräfte zu begegnen. Folgen für Menschen und die Gesellschaft werden nicht bedacht.

Unsere Tagung beleuchtet das Thema von unterschiedlichen Seiten: Wie hat sich das Ziel des deutschen Sozialstaats gewandelt? Gibt es tatsächlich Parallelen zum Arbeitsdienst der NS-Zeit? Und welche Alternativen gibt es zum “Fördern und Fordern?” In einer Podiumsdiskussion stellen wir GewerkschafterInnen und Vertretern sozialer Organisationen die Frage: “Machen wir uns mitschuldig, wenn die Menschenwürde auf der Strecke bleibt?”

Die ReferentInnen

Daniel Kreutz,
inzwischen parteilos, war in den 90er Jahren für die Grünen Sozialpolitischer Sprecher der NRW Landtagsfraktion.

Ulli Sander
ist Landessprecher der Vereinigung der Verfolgten des Naziregims - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) in Nordrhein-Westfalen.

Angela Klein
koordiniert in Deutschland die “Europäischen Märsche gegen Erwerbslosigkeit (euromarches)” und arbeitet in der attac-AG “Arbeit in Würde”. Sie schreibt für die junge Welt und die SoZ.

Ulrike Gieselmann
arbeitet seit 1989 beim Widerspruch e.V. - Sozialberatung. Der Verein ist Mitglied der Bundesgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen.

Roland Engels
ist Vorsitzender der DGB-Region Ostwestfalen / Bielefeld.

Roland Brehm (angefragt)
ist Vorsitzender der Gesamt-Mitarbeitervertretung der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld.

Karsten Gebhart (angefragt)
ist stellvertretender Vorsitzender des Evangelischen Johanneswerks e.V. in Bielefeld.

Sylvia Pöld-Krämer
ist Professorin für Sozialrecht an der Fachhochschule Bielefeld.

Das Sozialforum Bielefeld

Im Sozialforum Bielefeld haben sich regionale Organisationen und Einzelpersonen zusammengeschlossen. Mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen wollen wir gegen Sozialabbau, die Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge und die Ausgrenzung von Menschen vorgehen. Jede/r Interessierte ist willkommen.

Regelmäßige Treffen:

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr im Büro des DIDF, August-Bebel-Str. 74, Bielefeld (Internationales Zentrum der AWO)



Sozialforum Bielefeld

ALi-Alternative Liste BI-attac-BI - attac-campus BI - Bielefelder Flüchtlingsrat - Bielefelder Montagsaktion - DIDF-BI - Forum Linker Gewerkschafter OWL - Institut für Theorie und Praxis der Subsistenz - Lebenslaute - ver.di Erwerbslosengruppe - Naturfreundejugend TBW - Welthaus BI - Widerspruch e.V.